

Die Freunde der Erziehungskunst ...



Waldorf weltweit

... beraten und unterstützen durch Spenden Waldorfschulen, -kindergärten sowie heilpädagogische und soziale Einrichtungen in über 70 Ländern.

Freiwilligendienste

... vermitteln Freiwillige in anthroposophische Einrichtungen ins In- und Ausland.

Notfallpädagogik

... arbeiten mit traumatisierten Menschen in Kriegs- und Katastrophengebieten.

WOW-Day

... koordinieren das Engagement von Schülern für Waldorfinitiativen weltweit am Aktionstag Waldorf One World.

Förderer

Die Arbeit des Vereins wird ermöglicht durch Mitglieder, Förderspenden und Stiftungen.

Internationaler Hilfsfonds

Durch nicht zweckgebundene Zuwendungen sind die Freunde der Erziehungskunst schnell handlungsfähig. Spenden fließen ohne Abzüge von Verwaltungskosten an Einrichtungen in Notsituationen.

Entwicklungsbegleitung

Waldorfinitiativen erhalten kompetente Beratung in wirtschaftlichen und rechtlichen Fragen.

Stipendien und Lehrerbildung

Schlüssel für die Entwicklung der Bildung ist die Unterstützung von Pionieren und die Ausbildung von Lehrern und Erziehern.

Baufinanzierung

In Kooperation mit Stiftungen und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung werden Schulbauten finanziert.

Patenschaften

Bildungspaten ermöglichen benachteiligten Kindern den Besuch der Waldorfschule.

Gestaltung | Benjamin Kolass



Erziehung,

die individuelle

Entwicklung fördert,

schenkt wertvolle

Perspektiven –

weltweit.

Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V.

Weinmeisterstr. 16 | 10178 Berlin
Tel +49 (0)30 617026 30 | Fax +49 (0)30 617026 33
berlin@freunde-waldorf.de

Referat Freiwilligendienste und Notfallpädagogik
Neisser Str. 10 | 76139 Karlsruhe
Tel +49 (0)721 354806 0 | Fax +49 (0)721 354806 16
freiwilligendienste@freunde-waldorf.de
notfallpaedagogik@freunde-waldorf.de

Spendenkonto 13 042 010
BLZ 430 609 67 | GLS Bank Bochum
Bitte angeben: Verwendungszweck + Ihre Anschrift

www.freunde-waldorf.de

Freunde der
Erziehungskunst
Rudolf Steiners

Jedes Kind als
einzigartige Individualität
anzuerkennen, eine
Beziehung gegenseitigen
Vertrauens aufzubauen
und ihm zu ermöglichen,
seine Fähigkeiten und
Möglichkeiten zu entdecken,
zu entfalten und zu
würdigen, so beschreibt die
internationale Waldorfschul-
bewegung ihre Aufgabe.

Frederico Mayor
Präsident Fundación Cultura de Paz
Generaldirektor UNESCO a.D.



Kunst der Erziehung

Wenn der Unterricht gesundend wirkt, weil Aufmerksamkeit auf Inhalte und selbständiges Tun im Gleichgewicht sind, weil Fleiß durch Interesse entsteht, weil die Beziehung zum Lehrer, zur Lehrerin dauerhaft aufgebaut ist, dann besteht die Kunst der Erziehung darin, im einzelnen Kind Selbstentfaltungskräfte und Verantwortungsfähigkeit zu wecken – jeweils in seinem kulturellen Umfeld.

Herausforderungen

Rechtliche, soziale und wirtschaftliche Ungleichheiten führen zu besonderen Herausforderungen. Rechtlich, da Freie Schulen häufig mit staatlichen Schulen nicht gleichgestellt sind; sozial, da vielerorts die Herkunft über die Bildungsmöglichkeit entscheidet; wirtschaftlich, da die Kluft zwischen Arm und Reich immer größer wird.

Lebendiger Austausch

Durch die Lehrerbildung, neue Schulbauten, Freiwilligendienste, Patenschaften, den WOW-Day oder die Notfallpädagogik fördern wir eine Zusammenarbeit zwischen Menschen verschiedener Kulturen.

In 40 Jahren haben die
Freunde der Erziehungskunst
mit 67 Mio. Euro weltweit
684 waldorfpädagogische
Einrichtungen gefördert.

Wesentlich ist dabei

- die Selbstbestimmung der
geförderten Einrichtungen
- ihre Eigenverantwortung
in Projektabläufen
- eine bewusste Entscheidung
der Spender

Zu 100 %
werden Spenden ins
Ausland weitergeleitet.

Förderbeiträge und Stiftungen
ermöglichen, davon unabhängig,
die Arbeit der Freunde
der Erziehungskunst.



Nicht überall auf der Welt...

... ist selbstverständlich, dass Kinder einfach Kind sein dürfen. Die Tashi Waldorf School in Nepal nahm den jungen Birbal auf, der in der maoistischen Armee viel Leid und Härte erfahren musste. An der Schule lernte er eine neue Welt kennen. Eine Welt, die nicht auf Härte baut, sondern auf die eigene innere Stärke.

Elżbieta entdeckte an der Waldorfschule Krakau eine Lehrerin, die ihr mit liebevollem Interesse begegnet und ihr ein auf Beziehung gestütztes Lernen ermöglicht. Jedoch, Freie Schulen werden in Polen nicht vom Staat gefördert. Auch wenn ihre Eltern das Schulgeld nur schwer aufbringen können, sehen sie darin eine Alternative zur streng leistungsorientierten Bildung.

Seit 1971 unterstützen die Freunde der Erziehungskunst Waldorfschulen, -kindergärten, sozialtherapeutische und heilpädagogische Einrichtungen sowie die soziale Arbeit, um Menschen weltweit neue Perspektiven zu ermöglichen. Mit Erfolg. Weit über 600 Einrichtungen wurden seither gefördert.